



## Stadträte

Prof. Dr. Holger Schulze  
str.holger.schulze@stadt.erlangen.de

Lars Kittel  
str.lars.kittel@stadt.erlangen.de

## Geschäftsführerin

Gudrun Owesle  
fdp.stadtraete@stadt.erlangen.de

FDP-Stadträte - Nägelsbachstr. 49a - 91052 Erlangen

21. Januar 2021

### Eine dauerhafte mobile Digitalwerkstatt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

#### **Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang:	<b>26.01.2021</b>
Antragsnr.:	<b>026/2021</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>IV/47</b>
mit Referat:	

in Abstimmung mit dem Kulturamt (Frau Reimann) beantragen wir hiermit die Einrichtung einer mobilen Digitalwerkstatt zur Aktivierung von Kindern und Jugendlichen direkt an ihren Orten. Die Digitalwerkstatt soll zunächst mit vorhandenen Ressourcen testweise betrieben, dann aber verstetigt werden. Das Konzept soll das Jugendamt mit Mitteln des Kulturamtes erarbeiten.

### **Begründung:**

Ziel einer mobilen Digitalwerkstatt ist die dezentrale digitale kulturelle Bildung vor allem der jüngeren Generation in der Peripherie. Eine mobile Digitalwerkstatt hält erste spielerische Angebote in beispielsweise Robotik vor und weckt Interesse am Selber-Machen. Es geht also darum, die Kinder und Jugendlichen zu eigenem Tun in der digitalen Welt anzuregen, ihre Kompetenzen zu stärken und ihre Selbstwirksamkeit zu erhöhen.

In Erlangen bestehen im Bereich der dezentralen digitalen Bildung für Kinder und Jugendliche bereits Angebote. So sei auf die Jugendkunstschule, den Stadtjugendring oder die Stadtbibliothek hingewiesen, die in Workshops die Idee seit längerem beispielhaft verfolgen. Das Medienzentrum verleiht Programmierkoffer, mit denen in den Schulen erste Erfahrungen mit Robotik vermittelt werden.

Die Verstetigung einer mobilen Digitalwerkstatt wäre ein nächster Schritt, um aus den punktuellen Angeboten eine dauerhafte und verlässliche Bildungsinitiative zu schaffen – an den Freizeitornten der Kinder und Jugendlichen direkt!

Die Jugendkunstschule hat in ihrem Programm Formate der digitalen kulturellen Bildung und verfügt über einen Pool an freien Dozentinnen und Dozenten. Hier könnte man anknüpfen und ohne größeres Risiko mit einer Digitalwerkstatt experimentieren. Auch verfügt die Jugendkunstschule bereits über ein

eigenes Auto (JuKS-Mobil) sowie ein Lastenfahrrad. Beides könnte für einen Aufschlag, eine Testphase mit einer mobilen Digitalwerkstatt genutzt werden.

Deshalb soll die Jugendkunstschule in den nächsten Monaten unter Einbeziehung der vorhandenen Formate aus den genannten Bereichen ein Konzept für eine verstetigte Digitalwerkstatt erarbeiten. Rechtzeitig vor den nächsten Haushaltsberatungen soll das Konzept im Kulturausschuss (ggf. auch Bildungsausschuss) vorgestellt werden. Die Kosten für das Konzept trägt das Kulturamt.

Freundliche Grüße

Lars Kittel  
FDP-Stadtrat

Prof. Dr. Holger Schulze  
FDP-Stadtrat